

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 15

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

aus der 8. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 08. März 2007 und **Antwort**

Ausreichende Bewachung der jüdischen Einrichtung im Ruhwaldpark?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage wie folgt:

1.: In welchem Turnus wurde die jüdische Einrichtung im Ruhwaldpark überwacht, wann geschah das Verbrechen und wann wurde es entdeckt?

Zu 1.: Zu den Öffnungszeiten der Einrichtung wurde ein stationärer Objektschutz durch den Polizeipräsidenten in Berlin durchgeführt. Außerdem entsandte die Jüdische Gemeinde zu Berlin zu diesen Zeiten eigenes Sicherheitspersonal.

Außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung war eine mobile Schutzmaßnahme mit Grundstücksbegehung in zweistündigem Turnus vorgegeben.

Die politisch motivierten Sachbeschädigungen wurden durch eine Objektschutzstreife am 25.02.2007, gegen 11.55 Uhr festgestellt.

Die Tatzeit konnte durch das Landeskriminalamt bisher auf den 24.02.2007, 17:07 Uhr, bis 25.02.2007, 11:55 Uhr eingegrenzt werden. Aufgrund von Anhaltspunkten aus den laufenden Ermittlungen über ein mögliches Unterlassen der Grundstücksbegehung bei jeder Anfahrt durch die Objektschutzkräfte sind innerdienstliche Ermittlungen beim Polizeipräsidenten in Berlin eingeleitet worden.

2.: Inwieweit wird der Überwachungsstatus für ausreichend gehalten bzw. inwieweit wurde der Überwachungsturnus in den letzten Monaten ausgedünnt?

Zu 2.: Aufgrund der Gefährdung von jüdischen Personen und Einrichtungen wurde vom Landeskriminalamt mit Schreiben vom 21.06.2004 für das o. a. Schutzobjekt stationärer Objektschutz während der Öffnungszeiten empfohlen.

Die Kita sollte ursprünglich in dem Standort Münstersche Str. 6, 10709 Berlin, untergebracht werden. Nach-

dem bekannt wurde, dass das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf bis zur Fertigstellung der Münsterschen Str. 6 das Gelände im Ruhwaldpark für die Kita des Chabad Lubawitsch Berlin e. V. zur Verfügung stellt, wurde seit August 2004 Objektschutz in dem zu Frage 1 dargestellten Umfang durchgeführt.

Aufgrund der Straftaten vom 25. Februar 2007 wird das Objekt gegenwärtig auch außerhalb der Öffnungszeiten mit stationärem Objektschutz geschützt. Diese Schutzmaßnahme wird in Übereinstimmung mit dem Landeskriminalamt und dem Sicherheitsbeauftragten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin momentan für angemessen gehalten.

Sobald die weiteren Planungen des Chabad Lubawitsch e.V. zu dem bisher als Übergangslösung genutzten Objekt geklärt sind, werden die Schutzmaßnahmen der Polizei wie auch die Sicherungsmaßnahmen durch den Objektbetreiber erneut bewertet.

Berlin, den 22. März 2007

In Vertretung

Thomas Härtel
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2007)